

# Einkommensrunde 2013: 6,5% mehr!

## Forderung des vlbs und des dbb

„dbb beamtenbund und tarifunion“ fordern in den Verhandlungen mit den Arbeitgebern der „Tarifgemeinschaft deutscher Länder“ (TdL) 6,5% Einkommenszuwachs. Die Tarifrunde hat am 31. Januar 2013 in Berlin begonnen und wird am 14./15. Februar und 7./8. März 2013 in Potsdam fortgesetzt.

Anfang Dezember 2012 hat die Tarifkommission des dbb NRW in Düsseldorf getagt. Der vlbs-Vertreter in der NRW-Tarifkommission, Johannes Schütte, hat dem Stellvertretenden Bundesvorsitzenden der dbb tarifunion, Ulrich Silberbach, die Forderungen des vlbs mit auf den Weg in die Bundestarifkommission gegeben:

- Der vlbs fordert 6,5% Einkommenserhöhung bei einer Laufzeit von 12 Monaten.
- Für die Werkstattelehrer/innen muss die Sonderregelung der Entgeltgruppe (EG) 9 (als Einstieg und mit verminderter Stufenanzahl bei gleichzeitig verlängerten Stufenlaufzeiten) gestrichen werden. Analog zum Beamtenbereich muss eine echte Höhergruppierung nach EG 10 geschaffen werden, die nach Ablauf der Probezeit automatisch erfolgt.
- Die Aufteilung der Stufenentgelte in der Entgelttabelle muss überarbeitet werden. Der vlbs hält es für zwingend, dass bei tarifbeschäftigten Leistungsträgern im Falle der Höhergruppierung auch das Bruttoentgelt signifikant steigt. Derzeit kommt es immer wieder zu der misslichen Situation, dass Beschäftigte nach erfolgter Höhergruppierung lediglich einen Garantiebetrag von 55,46 € (brutto) bis zur nächsten Stufenerhöhung erhalten. Damit es sich für Tarifbeschäftigte zukünftig wieder lohnt, sich auf Beför-



*Wilhelm Schröder     Johannes Schütte*

derungsstellen zu bewerben, bedarf es klarer Leistungsanreize: Dies muss durch eine Anpassung der Stufenentgelte oder durch eine deutliche Erhöhung des Garantiebetrages erfolgen.

Die Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs sichern die Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräftenachwuchs – eine für die Gesellschaft existentielle Aufgabe. Dies kann aber nur gelingen, wenn die Sicherstellung des Lehrernachwuchses an technischen Berufskollegs gewährleistet ist. Hier stehen wir aber in Konkurrenz zur Privatwirtschaft. Nur bei angemessener Bezahlung ist unser Lehrer-Beruf auch konkurrenzfähig!

Zusammen mit den anderen Beschäftigten im Öffentlichen Dienst tragen die Lehrer/innen an Berufskollegs zur ökonomischen und strukturellen Weiterentwicklung unseres Landes bei. Die Einkommensforderungen von 6,5% sind durch die Steuereinnahmen bei der hohen allgemeinen Beschäftigungsquote in den Ländern mehr als gerechtfertigt. In Umfragen bestätigen die Bürger immer wieder, dass der öffentliche Dienst leistungsstark, effizient und hilfreich ist. Der vlbs will von der Politik wissen, was ihr der öffentliche Dienst Wert ist.

Der vlbs formuliert selbstbewusst, dass wir im Vergleich zu vielen anderen europäischen Ländern vorbildlich sind. Der Öffentliche Dienst ist ein Vorteil für das Land, weil wir durch unsere innovative und solide Arbeit Standortvorteile generieren. Damit dies auch weiterhin so bleibt, ist eine gute Bezahlung notwendig. Die Forderungen in der Einkommensrunde 2013 sind angemessen. Man darf uns, die Beschäftigten der Länder, nicht abkoppeln von der Einkommensentwicklung in der Privatwirtschaft.

Der vlbs fordert alle Kolleginnen und Kollegen auf:

**Unterstützen Sie die Tarifverhandlungen in Berlin und Potsdam!**

**Gehen Sie mit uns auf die Straßen von NRW.**

**Zeigen Sie, dass die Steuergelder für unsere Arbeit sehr gut angelegt sind! Dass wir ordentliche Bezahlung für hervorragende Arbeit verdienen!**

Der vlbs informiert Sie rechtzeitig über Aktionen vor Ort und zentral in Düsseldorf.

*Wilhelm Schröder, Landesvorsitzender und Johannes Schütte, Tarifkommission NRW*